AN EINEN HAUSHALT // VERLAGSPOSTAMT 6410 TELFS // ZUGESTELLT DURCH POST.AT // REGMED 01A022879

das telferblatt

GEMEINDENACHRICHTEN

AMTLICHE MITTEILUNG DER MARKTGEMEINDE TELFS - JAHRGANG 26 - AUSGABE 223 - 19. SEPTEMBER 2014

TELFS

MUNDEVERBAUUNG: TELFS FEIERTE JAHRHUNDERTPROJEKT

Ein großes Fest war die Fertigstellung des „Jahrhundertbauwerks“ Lawinenverbauung Hohe Munde am 18. August.

Rund 100 Telfer hatten sich auf dem Mundekopf versammelt, um der feierlichen Weihe des Bauwerks beizuwohnen, durch das der ganze Ortsteil Sagl aus der roten Lawinenzone kommt.

Viele Gäste und Ehrengäste nahmen auf Einladung von Bgm. Christian Härting am Aufstieg teil. Der mit 83 Jahren älteste Festteilnehmer, der den Hausberg zu Fuß erklommen hat, war Alt-Gemeinderat Meinrad Krismer.

Nach der Einweihung, bei der an die hundert Gäste gezählt wurden, stieg man wieder zur Rauthhütte ab. Dort hatten sich inzwischen viele weitere Munde-Fans eingefunden und mit der Kupfmusig klang der „Tag der Munde“ bei einem gemütlichen Beisammensein schwungvoll aus.

Siehe Seite 5

PARTNERSCHAFT IM FOKUS

Das zweite Oktoberwochenende steht in der Marktgemeinde Telfs ganz im Zeichen der Gemeindepartnerschaften. Auf dem Programm: Eine gemeinsame Gemeinderatssitzung mit den politischen Vertretern aus Lana und die heurige Ehrung der Botschafter der Friedensglocke.

„Bisher lag das Schwergewicht auf dem Frieden, jetzt kommt der Akzent stärker auf die gute Nachbarschaft“, erläutert Mag. Ewald Heinz, der im Auftrag von Kuratoriumsobmann Helmut Kopp die Feier organisiert. Mehrere interreligiöse Wanderungen, das Friedensgebet auf der Insel des Möserer Sees und die Ernennung von Friedensbotschaftern waren die bisherigen Höhepunkte um die 1997 zum Jubiläum der Arge Alp errichteten größten freistehenden Glocke des Alpenraums.

Nun stehen die über Jahrzehnte bewährte Partnerschaft mit Lana (Südtirol) und Elzach (Baden) im Fokus und der Modellcharakter dieser guten Nachbarschaft.

Am 11. Oktober findet die gemeinsame Gemeinderatssitzung mit den Mandataren aus der Südtiroler Partnergemeinde Lana statt. Am 12. Oktober wird die Friedensbotschafter-Würde verliehen. Der Festakt wird um 11 Uhr bei der Friedensglocke stattfinden, danach wird gefeiert.

ICE BUCKET CHALLENGE MIT HUMOR

Mit Selbstironie und Humor gemeistert hat Bgm. Christian Härting seine Nominierung zur Ice Bucket Challenge. Er begab sich in die Ice Art Arena und machte deutlich, dass das Eis sozusagen schon bereitet ist - nur die Halle noch nicht fertiggebaut wurde. Bgm. Härting nominierte seinerseits die dafür Verantwortlichen - Innsbrucks Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, TVB-Obmann Dr. Karl Gostner und den Tiroler Sportreferenten LHStv. Josef Geisler. Letzterer hat die Challenge schon bewältigt.

ANLIEGEN UNSERER BÜRGER/INNEN

Die Ortsteilgespräche unseres Bürgermeisters Christian Härting und der Gemeinderäte sind auch wichtige Termine für unsere Verwaltung. Vertreter aller Referate nehmen daran teil und greifen Anregungen und Kritik der BürgerInnen direkt auf. Was immer zur Sprache kommt, wird in eine Liste aufgenommen und bearbeitet. Wir versuchen dann, umgehend die nötigen Veranlassungen zu treffen und informieren die Betroffenen darüber. Das hat schon mehrfach sofort zu Verbesserungen geführt. Auch bei den weiteren Ortsteilgesprächen im Schweizerhof (22.9.), in der Cafeteria Schlichtling (7.10.), im Gasthof Lehen (21. 10.) und im Hotel Munde (4.11.) werden wir es so halten.

Alle TelferInnen haben die Möglichkeit, ihre Anliegen unkompliziert und direkt bekanntzugeben. Natürlich freuen wir uns auch über eine positive Anerkennung und Wertschätzung - aber es ist verständlich, dass Wünsche und Verbesserungsvorschläge der Bevölkerung im Vordergrund stehen. Wir werden uns bemühen, diese bestmöglich umzusetzen.

Ihr Gemeindeamtsleiter
Mag. Bernhard Scharmer

GROSSE UMSTELLUNG IN DER VERWALTUNG

Wichtige personelle Änderung in der Gemeindeverwaltung: Hansjörg Hofer, der langjährige Leiter des Referates 3 (Meldeamt, Standesamt) geht in Pension.

Nachfolger wird Arnold Wackerle, der schon seit Jahren die Sozial- und Wohnungsagenden betreute. Jetzt übernimmt er das umfassende Aufgabengebiet Standesamt, Meldeamt, EDV - und ist auch zuständig für das Noaflhaus und die Friedhofsverwaltung.

In Wackerles Fußstapfen als Abteilungsleiter für Soziales und Jugend tritt Florian Kofler. Er war Lehrling bei der Marktgemeinde und mehrere Jahre Wackerles Stellvertreter.

Der Jurist Mag. Bernhard Nagl übernimmt von Hansjörg Hofer die Funktion des Gemeindeamtsleiter-Stellvertreters.

PERSONALROCHADE: Arnold Wackerle, Hansjörg Hofer, Florian Kofler und Bgm. Christian Härting (v.l.).

Hofer hat noch Resturlaub - tatsächlich tritt er die Pension am 1. Jänner 2015 an. Dann wird er auch offiziell in gebührender Weise verabschiedet. Als Gemeindechronist bleibt Hansjörg Hofer der Marktgemeinde Telfs weiterhin erhalten.

„FUCHSBAU“ IST ERÖFFNET!

Feierlich eröffnet wurde das Jugendzentrum in der Wohnsiedlung am Fuchsbühel (Puite). Das geräumige Jugendlokal, das „Fuchsbau“ getauft wurde, befindet sich im Dachgeschoß des MPreis-Gebäudes.

Bgm. Christian Härting und Jugendreferent VBgm. Christoph Stock begrüßten die vielen Eröffnungsgäste und unterstrichen, dass man sich das zweite Telfer Jugendzentrum neben dem „Chilli“ einiges hat kosten lassen. Rund 140.000 Euro wurden für die Adaptierung und die Einrichtung aufgewendet. Namhafte Beiträge dazu kamen von den Wohnbauträgern, die die Siedlung am Fuchsbühel errichtet haben, sowie über die Abteilung Juff vom Land Tirol. Die Firma MPreis verzichtet drei Jahre lang auf die Miete. Der Bürgermeister betonte, dass die Gemeinde zuletzt einiges unternommen hat, um die Siedlung am Fuchsbühel attraktiver zu machen (Fußballplatz, interkultureller Garten).

Die Weihe nahm Dekan Dr. Peter Scheiring vor. Dann sorgten die Rapper der Telfer Band „Menschenkind“ für Stimmung.

Das neue Jugendzentrum ist u. a. mit einer bequemen Sitzgruppe, einer Getränkebar, Billardtisch, Tischfußball und einem Dart-Automaten ausgestattet. Der Fuchsbau ist geöffnet: Mo bis Fr 15:30 bis 20 Uhr; Sa. von 16 bis 21 Uhr.

DAS LOGO zeigte Bgm. Christian Härting (oben), auch Jugendreferent VBgm. Christoph Stock sprach (unten).

TISCHFUSSBALL und Billard waren schon am ersten Tag sehr gefragt.

DAS BETREUERTEAM um Koordinator Florian Minatti (l.) und Abt.-L. Florian Kofler (2.v.l.).

GRUPPENBILD auf der Puit Wang-Alm: Der Gemeinderat mit Gemeinde-Mitarbeitern und Agrarvertretern - mit Almpächter und Hüttenwirt Werner Leitner (links) und Bgm. Christian Härting (stehend 2.v.r.).

GEMEINDERAT TAGTE AUF PUIT-WANG-ALM

Zur traditionellen Almsitzung traf sich der Telfer Gemeinderat gestern auf der Puit Wang Alm oberhalb von Leutasch-Obern. Auf der Tagesordnung standen die Themen Landwirtschaft, Wald und Umwelt.

Im ersten Sitzungsteil, der im Noaflhaus stattfand, ging es u.a. um die Adaptierung des Wirtschaftsplanes für die Sport- und Veranstaltungszentren, eine Reihe von Anträgen aus Bauamt und Bauausschuss sowie um den letzten Teil der Griesbachverbauung im Bereich der Musikschule. GR Angelika Mader berichtete aus dem Überprüfungsausschuss und VBgm. Christoph Stock aus dem Ausschuss für Jugend, Sport und Vereinswesen. Stock gab dabei den 7. November als Termin für die heurige Jungbürgerfeier bekannt. Es ist wieder geplant, einen Festakt bei der Friedensglocke abzuhalten und danach im Rathaussaal ein Party zu feiern.

GR Dr. Hugo Haslwanter brachte als Obmann-Stv. des Verkehrsausschusses mehrere Anträge zur Abstimmung. Dabei wurde auch beschlossen, die Resolution des Verkehrsclubs Österreich „Mehr öffentlicher Verkehr mit hoher Qualität“ zu unterzeichnen.

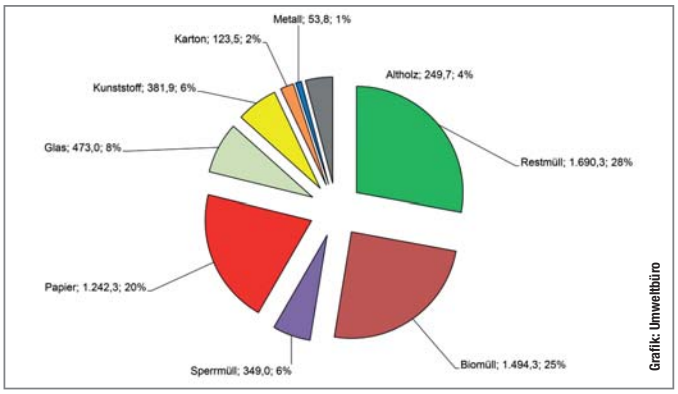
Auf der Puit Wang-Alm berichtete GV Herbert Klieber, Obmann der Agrargemeinschaft Puit Wang, über die Situation der Land- und Almwirtschaft in der Marktgemeinde Telfs. „Es war ein schwieriges Almjahr“, stellte er klar: „Auch in den nächsten Jahren kommt einiges auf uns zu.“ Viele Feldwege seien nicht breit genug und dafür werde man einiges an Grund von den Anrainern ablösen müssen.

Gemeindeförster Ing. Reinhard Weiß erläuterte dem Gemeinderat das Arbeitsjahr seines Referates Umwelt-Forst-Landwirtschaft: „Viel Arbeit macht uns oft die Grenzfeststellung bei den Waldteilen. Die Wildbachbetreuung verschlingt viel Zeit und Geld!“

Auch nach Inkrafttreten des neuen Flurverfassungsgesetzes und Konstituierung der Gemeindegut-Agrargemeinschaften ist das Verhältnis zwischen Bauern und Gemeinde gut. Zum gesetzlich vorgeschriebenen Substanzverwalter wurde Bgm. Härting bestellt. Er hat bereits alle Almen besichtigt und eine To-do-Liste erstellen lassen, die nach und nach abgearbeitet wird. Der Landwirt Anton Jaud, Obmann der Agrargemeinschaft Wildmoos, brachte es auf den Punkt: „Die Bauern sollen ihre Probleme untereinander lösen, bevor sie zur Gemeinde gehen!“

„Agrargemeinschaften und Gemeinde ergänzen einander“, bestätigte GV Klieber. Er macht sich dafür stark, die Puit Wang-Alm bei den nötigen Verbesserungen in ihrem Grundcharakter zu erhalten: „Das ist unsere einzige echte Alm, die anderen sind Hotels!“

Bgm. Christian Härting und RL-Stv. Ing. Christoph Schaffenrath MSc. vom Umweltbüro nannten die wichtigsten Zahlen des Umweltberichtes 2013. Die Trennmoral der Bevölkerung ist gut, die Menge des kostenintensiven Sperrmülls nicht gestiegen. „Seit sieben Jahren haben wir die Gebühren nicht erhöht und liegen jetzt damit tirolweit im Mittelfeld“, erinnerte Bgm. Härting: „Beim Biomüll sind ohne Gebührenerhöhung jetzt 15 statt 12 Entleerungen und auch die Waschung in der Grundgebühr enthalten.“ Erwirtschaftete Überschüsse werden in die Wertstoffsammelstelle investiert.



DIE ABFALLMENGEN im Überblick: 28 Prozent Restmüll und 25 Prozent Biomüll bilden die weitaus größten Müllfraktionen.

PARTNERSCHAFT FÜR KULTUR UND KUNST

Die Partnerschaft unserer Gemeinde mit Lana und Elzach hat viele erfreuliche Facetten. Zuletzt führte der Staffellauf nach Telfs (siehe Seite 15) - im Oktober kommt der Gemeinderat unserer Südtiroler Partner hierher zur gemeinsamen Sitzung. Auch mit Elzach gibt es immer wieder Kontakte - da ist die Entfernung ein kleines Hindernis. Was Lana betrifft, wollen wir den kulturellen Aspekt der Partnerschaft noch stärker betonen. Das „For Friends Hotel“ in Mösern zieren auch Bilder des Lananer Malers Ernst Müller, den ich bei der Eröffnung persönlich kennenlernen konnte. Es ist daran gedacht, dass er bei Gelegenheit in Telfs ausstellt - und hiesige Künstler im Gegenzug ihre Arbeiten in Lana zeigen. Da bietet sich die neue Straßengalerie in der Fußgängerzone an, für die ich gemeinsam mit dem Bürgermeisterkollegen Dr. Harald Stauder für das nächste Jahr schon einen attraktiven künstlerischen Beitrag aus Telfs ins Auge gefasst habe.

Herzlich, Euer Bürgermeister
Christian Härting

STANDESAMTS-NACHRICHTEN

für die verbandszugehörigen Gemeinden Flaurling, Oberhofen im Inntal, Pettnau, Pfaffenhofen, Polling in Tirol, Telfs und Wildermieming.

EHESCHLIESSUNGEN

11.07. Schletterer Raphael und Grutsch Sabine Maria, beide Telfs
12.07. Hochfilzer Johann und Calderon Heike, beide Paffenhofen
12.07. Juen BA Simon und Auer BA Agnes Anna Laura, Pians bzw. Telfs
18.07. Dr.-Ing. Schneider Rainer Holger und Muigg Sabrina, Osnabrück bzw. Telfs
19.07. Kizilirmak Adem und Göcer Rüya, Innsbruck bzw. Telfs
19.07. Paregger Thomas Wolfgang und Oberladstätter Melanie, beide Telfs
26.07. Djuric Milomir und Topic Danijela, beide Telfs
01.08. Löffler Christoph Roland und Rabatscher Julia, beide Haiming
02.08. Walcher Benjamin Werner und Schnellrieder Caroline Regina, beide Telfs
09.08. Pirkwieser Robert und Köll Sabrina, beide Telfs
23.08. Ing. Auer Dietmar Alfred und Stöckl Adelheid Adelinde, beide Flaurling
23.08. Jahn Benjamin und Prast Angelika, beide Telfs
30.08. Paregger Georg und MMag. art. Schreter Lisa, beide Telfs
04.09. Becker Axel und Rothmund Julia, Maxdorf/Deutschland
05.09. Napetschnig Daniel und Kiraly Bianca Claudia, beide Seefeld
05.09. Neuner Paul Nikolaus und Abenthung Cornelia Anna, beide Telfs
05.09. Oberhauser Markus und Auer Patrizia, beide Telfs
12.09. Dr.rer.nat. Neumann Lukas Alexander Christian und Dipl.-Ing. Körber Astrid Maria, beide Pettnau

STERBEFÄLLE

02.07. Waldhart Brunhilde Amalia Maria, Telfs, 89
03.07. Löffler Hilda, Telfs, 97
04.07. Gapp Engelbert Ägidius, Telfs, 79
07.07. Schatz Helga Maria, Telfs, 69
12.07. Gapp Hedwig, Wildermieming, 87
30.07. Gasser Alfons Franz, Telfs, 86
01.08. Reiterer Anna, Telfs, 90
04.08. Pichler Gerhard Johann aus Telfs, 78
13.08. Haas Claudia, Rietz, 86

FAMILIENFEST ZUM THÖNI-FIRMENJUBILÄUM

VIELE TOLLE ATTRAKTIONEN wie den „chairlift“ gab es beim Thöni-Fest. Mit dabei u.a. LH Günther Platter, Bgm. Christian Härting und LR Patrizia Zoller-Frischauf mit Komm.-Rat Arthur Thöni (im Bild rechts) und Gattin Christine.

In Massen strömten Mitarbeiter und Freunde der Firma Thöni zum traditionellen Familienfest. Diesmal stand es im Zeichen des 50-Jahr-Jubiläums.
LH Günther Platter, der ebenso wie LR Patrizia Zoller-Frischauf und Bgm. Christian Härting zum Fest in der Millenniumshalle 2 gekommen war, unterstrich die Thöni-Erfolgsgeschichte. Firmengründer Komm.-Rat Arthur Thöni erinnerte, wie er 1964 mit einer kleinen Schlosserei mit drei Mitarbeitern in Telfs gestartet war. Heute hat das Unternehmen an allen Standorten 602 Beschäftigte.
Nach dem offiziellen Teil konnten sich die Besucher in einer Jubiläumsausstellung über die Firma informieren. Am Nachmittag stand das gesellige Zusammensein im Mittelpunkt - mit vielen Attraktionen für Jung und Alt.

AUS DER GEMEINDE-CHRONIK - VON HANSJÖRG HOFER

DER ERSTE WELTKRIEG IN TELFS

Wie schon in den Ausgaben des ‚Telfer Blattes‘ vom 28.02.2014 und 23.05.2014 werden nachstehend einige Eintragungen aus der „Chronik der Schule & Gemeinde Telfs“ zitiert:

„20. August 1914
Heute läutet die große Glocke von ½ 10 – ½ 11 Uhr. Papst Pius X. ist gestorben.

21. August 1914
Abermalige Einberufungen. Die Bevölkerung fürchtet die englische Macht.

22. August 1914
Massenhaft verteilte Flugzettel besagen, daß Brüssel erobert u. von den Deutschen 10.000 Gefangene eingebracht wurden.

24. August 1914
Requiem für den Papst.

28. August 1914
Aus Freude über die Siege der Österreicher (Krasnik) und Deutschen ist abends Zapfenstreich. Der Markt ist festlich beflaggt, eine große Menschenmenge geht mit Lampions mit. Vor der Apotheke wird ein kleines Feuerwerk abgebrannt. Landesgerichtsrat Mussack hält vor dem Gerichtsgebäude eine Ansprache u. bringt ein Hoch aus auf Kaiser Franz Josef, Kaiser Wilhelm, die österr. u. die deutsche Armee.

29. August 1914
Heute kam um 4 Uhr nachm. ein Regiment, bestehend aus 1200 Mann u. ca. 30 Pferden aus Innsbruck nach Telfs. Die Musikkapelle, die heute nur mehr noch aus 17 Mann besteht, war dem Regiment bis zum Wiesenkapellele entgegen gegangen. Der Herr Major war über den Empfang riesig überrascht u. dankte zum Wiederholtenmale für den Empfang. (...) Die Mannschaft wurde in den Städeln in Telfs untergebracht u. wurden ihr viele Eßwaren gratis gegeben. Die Maroden fanden in der Turnhalle gute Unterkunft.

4. September 1914
Bei der heute stattgefundenen O.Sch.R. Sitzung (= Ortsschulrat) wurde Frl. Anna Lehmann als Lehrerin für Mösern bestellt. Die Gemeinde wird ersucht, die Auslagen für die neu zu errichtende I b. Klasse aus Eigenem zu tragen. Die Verteilung der Lehrpersonen für dieses Schuljahr ist folgende:
I a. Adelheit Schmid
I b. Kristina Gruber
II. Valentina Amwein
III. Josef Tschallener
IV. Vinzenz Forer
IV. Kallista Schefferle
V. Josef Schweinester
V. Amanda Scheidbach
Für den zum Kriege eingerückten Coop. Anton Wörndle u. für den nach Gries im Ötztale übersiedelten Albuin Guggenbichler wirken als Katecheten die Herren Johann Grießer u. Ludwig Köck.“

In der Chronistenecke im Gemeindeamt Telfs, 2. Stock, sind derzeit weitere Dokumente ausgestellt.

AUFRUF

an alle einrollierten Standschützen des Bezirksschießstandes

TELFS.

Der Kaiser ruft auch uns zur Wehr; das Vaterland ist von Feinde bedroht, alle Wehrpflichtigen sind zur Fahne einberufen und eingerückt und sie alle tun ihre Pflicht in vollsten Maße.

Um ihnen den Dienst zu erleichtern, wollen auch wir unsere Kraft dem Vaterlande widmen. Auch wir wollen unsere Vaterlandsliebe und unsere Kaisertreue beweisen und zwar dadurch, daß wir die Dienstpflichten im Innern unseres Heimatlandes freudig übernehmen.

Darum ergeht an alle Standschützen der Ruf

Sonntag den 23. August um 7 Uhr abends

zur Formierung der Standschützen - Kompagnie in der

Turnhalle

ohne Ausnahme bestimmt und pünktlich zu erscheinen.

Die Bereitschaftsabteilung der Standschützen geschieht auf Befehl des k.k. Militär - Kommando in Innsbruck und des k.k. Landesobersschützenmeisters von Tirol.

Telfs, am 21. August 1914.

Hoi s.m.p.
Ober- Schützenmeister.

DER AUFRUF vom 21. August 1914.

MUNDEVERBAUUNG: TELFS FEIERTE JAHRHUNDERTPROJEKT

MÄNNER der Arbeitspartie ließen sich bei der Gedenktafel ablichten.

Ein Erlebnis für alle Teilnehmer war die Einweihung der Lawinenverbauung auf dem Ostgipfel der Hohen Munde. Bgm. Christian Härting, Landwirtschaftsminister Andrä Rupprechter, LH-Stv. Josef Geisler und zahlreiche TelferInnen hatten bei ausgezeichnetem Bergwetter den Telfer Hausberg erstiegen und erlebten eine stimmungsvolle Feier.

In den kurzen Ansprachen war mehrfach vom Jahrhundertprojekt die Rede, mit dem der Telfer Ortsteil Sagl nun nach neunjähriger Bauzeit lawinensicher gemacht worden ist. Seit der Verschärfung der Gefahrenzonenpläne nach der Lawinenkatastrophe von Galtür hatte sich nämlich ein Großteil des Ortsteils in der gelben und roten Zone befunden.

Bgm. Christian Härting betonte vor allem die Leistungen des Bautrupps unter der Leitung von Ing. Anton Gwercher und Partieführer Josef Tipotsch. Die Spezialisten haben von 2005 bis 2013 jeden Sommer auf dem Mundegipfel gearbeitet und unter den extremen Bedingungen Eindrucksvolles geschaffen. Minister Rupprechter hob hervor, dass das von der Wildbach- und Lawinenverbauung seines Ministeriums umgesetzte Projekt dazu beitrage, Österreich lebenswerter und sicherer zu machen.

Für die Verbauung der Breitlehner-Lawine wurden rund 5,5 Millionen Euro aufgewendet. Der Bautrupp errichtete in 360 Arbeitstagen 1900 Laufmeter Schneenetze und 310 Laufmeter Treibschneezäune. Rund 1000 Tonnen Material mussten auf den mehr als 2600 Meter hohen Gipfel geschafft werden. Zum Glück gab es bei den sehr gefährlichen Arbeiten nur zwei leichte Unfälle.

Dekan Dr. Peter Scheiring weihte die imposante Anlage. Für die musikalische Umrahmung sorgte eine Bläsergruppe der Marktmusikkapelle. Unter den Gästen waren neben mehreren „Veteranen“ des Bautrupps und ihren Chefs namhafte Vertreter der Wildbach- und Lawinenverbauung, Nationalrat Hermann Gahr, Bezirkshauptmann Dr. Herbert Hauser, der Leutascher Bürgermeister Thomas Mößmer, Komm.-Rat Arthur Thöni sowie mehrere Telfer Gemeinderäte. Als besonderer Ehrengast wurde Bürgermeister a. D. Helmut Kopp begrüßt, dessen Initiative und Hartnäckigkeit die Realisierung des Großprojektes zu verdanken ist.

DIE GEDENKTAFEL.

SEGNUNG durch Dekan Scheiring.

ALS ERINNERUNGSGESCHENK gab es Trinkflaschen mit der Aufschrift „Volks-Munde“ - auch für Komm.-Rat Arthur Thöni, LHStv. Josef Geisler und Ehrenbürgerin Wilfriede Hribar (v.l.).

BGM. CHRISTIAN HÄRTING stieß mit Minister Andrä Rupprechter und LHStv. Josef Geisler (v.l.) an.

DEN AUFSTIEG nahmen die Teilnehmer beherzt in Angriff. Vorne Ing. Anton Gwercher von der „Wildbach“.

MINISTER Rupprechter leistete auf dem Mundekopf seinen Beitrag zur „Ice Bucket Challenge“.

VOR UND IN DER RAUTHHÜTTE feierten rund 200 Gäste den „Tag der Munde“.

BLÄSER der Marktmusikkapelle umrahmten den Festakt. Im Hintergrund die Schneezäune.

SCHNEENETZE schützen jetzt den Ortsteil Sagl. In der Bildmitte gut erkennbar ist das Liebherr-Werk.

DIE TERMINE RUND UM DIE FASNACHT 2015

Unter Vorsitz von Obmann Bgm. Christian Härting fand eine Sitzung des Telfer Fasnachtskomitees statt (Bild), bei der mit den Gruppenführern bzw. Vertretern der Gruppen bereits erste technische und organisatorische Fragen besprochen wurden. Dabei wurden auch alle bereits feststehenden Termine rund um das Schleicherlaufen im Jahr 2015 bekanntgegeben. Hier sind sie:

• Donnerstag, 9. Oktober 2014, 18:00 Uhr – Präsentation der Telfer Fasnachtmünze, Innsbruck, Hofburg (für geladene Gäste)

• Donnerstag, 6. November 2014 19:00 Uhr – Präsentation der „Papierfasnacht" von Prof. Tilly Heinrich im Noaflhaus

• Samstag, 29. November 2014 20:00 Uhr – Bärenball im großen Rathaussaal

• Sonntag, 21. Dezember 2014 – Julfeier der Bärengruppe

• Freitag, 26. Dezember 2014 (Stefanitag) 10:00 Uhr – Stefani-Hauptversammlung im Rathaussaal

• Dienstag, 6. Jänner 2015 (Dreikönigstag) 19:00 Uhr – Nazausgraben am Wasserbichl-Parkplatz

• Freitag, 9. Jänner 2015 20:00 Uhr – Sonne-Fest im ehemaligen „Aus & Raus" (Fa. Föger), Griesgasse/Moritzenstraße

• Samstag, 17. Jänner 2015 Nachmittag – Någlеinischlågn der Schleicher

• Samstag, 17. Jänner 2015 20:00 Uhr - Beases Buam-Festl im großen Rathaussaal

• Sonntag, 25. Jänner 2015 14:00 Uhr - Generalprobe der Schleicher vor dem Inntalcenter

• Freitag, 30. Jänner 2015 Nachmittag - Laden des Landeshauptmannes und der Innsbrucker Bürgermeisterin in Innsbruck

• Freitag, 30. Jänner 2015 Nachmittag - Philatelietag zum Schleicherlaufen im Noaflhaus (personalisierte Marke, Sonderstempel und drei verschiedene Festkarten, mit Entwürfen von Prof. Sepp Schwarz)

• Samstag, 31. Jänner 2015 13:00 Uhr - Auffahren der Wägen vom Untermarkt in den Obermarkt

• Sonntag, 1. Februar 2015 – TELFER SCHLEICHERLAUFEN
7:00 Uhr – Sonnenanbetung bei den Aufführungsplätzen
8:45 Uhr – Figatter - Zug der Wilden vom Obermarkt in das Unterdorf
10:00 Uhr – Bäreneinfangen im Meaderloch
10:30 Uhr – Marsch der Wilden mit der Musibanda zum Sammelplatz
11:00 Uhr – Aufführungsbeginn des Schleicherlaufens 2015 auf dem 1. Spielplatz
Ca. 14-17 Uhr - Ausstellung der Schleicherhüte im Rathaussaal und Verkauf der neuen Fasnachtmarke

• Montag, 2. Februar 2015 13:00 Uhr – Abfahren der Wägen und Fasnachtstreiben im ganzen Ort

• Samstag, 14. Februar 2015 (Faschings-Samstag) 18:00 Uhr – Totengedenken an die verstorbenen Fasnachter und Fasnachtsball.

FASNACHTSOBMANN Bgm. Christian Härting mit seinen Stellvertretern Hansjörg Hofer und Dr. Gerhard Schartner mit den Vertretern der Fasnachtsgruppen.

KUNDMACHUNGEN

Betreff: **Bebauungsplan B 042/14**
Änderung im Bereich des Gst 3920/71, Föhrenweg 11;

Auflage

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom **05.09.2014** gemäß §§ 54 ff. Tiroler Raumordnungsgesetz 2011, LGBl. Nr. 56 - TROG 2011, die **Auflage** und **Erlassung** des Bebauungsplanes B 042/14 für das Gst. 3920/71, KG Telfs, im Bereich Föhrenweg 11,

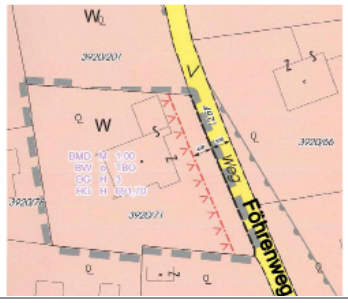
entsprechend den Planunterlagen und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners beschlossen.

Der Beschluss der Erlassung steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist dazu keine Stellungnahmen einlangen.

Der Bebauungsplan liegt in der Zeit vom

11. 09. 2014 bis 09. 10. 2014

im Bauamt, 3. OG, Technik III, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.
Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.



KUNDMACHUNGEN

Betreff: **Bebauungsplan B 044/14**
Änderung im Bereich der Gste 3920/97 u.a., im Bereich Birkenbergstraße;

Auflage

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom **05.09.2014** gemäß §§ 54 ff. Tiroler Raumordnungsgesetz 2011, LGBl. Nr. 56 - TROG 2011, die **Auflage** und **Erlassung** des Bebauungsplanes B 044/14 für die Gste. 3920/97 u.a., alle KG Telfs, im Bereich Birkenbergstraße,

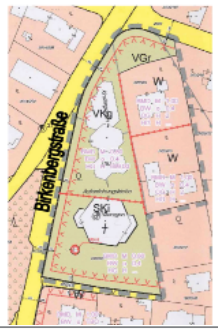
entsprechend den Planunterlagen und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners beschlossen.

Der Beschluss der Erlassung steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist dazu keine Stellungnahmen einlangen.

Der Bebauungsplan liegt in der Zeit vom

11. 09. 2014 bis 09. 10. 2014

im Bauamt, 3. OG, Technik III, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.
Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.



ORTSTEILGESPRÄCH: DIE BÜRGER AM WORT

Sagl und die benachbarten Ortsteile Puite, Moos, Unterbirkenberg, Hag, Brand und Platten standen im Mittelpunkt des zweiten Telfer Ortsteilgesprächs. Bürgermeister Christian Härting, Vizebürgermeister Christoph Stock und zehn Gemeinderäte stellten sich in direkten Kontakt den Fragen und der Kritik der Telfer BürgerInnen.

Im Gasthof Martina gab der Bürgermeister einen Überblick über die wichtigsten Projekte und Aktivitäten der Gemeinde. Speziell für den Ortsteil Sagl waren hier die abgeschlossene Munde-Lawinenverbauung und das neue Jugendzentrum Fuchsbühel ein Thema.

Anschließend hatten die Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit, Probleme und offene Fragen anzusprechen, wobei Kritik, aber auch Lob und wichtige Anregungen zu hören waren. Die Bandbreite reichte von der Entsorgung von Oberflächenwasser nach Gewittern, ungünstigen Anschlusszeiten bei den Schulbussen bis zu Kindergarten-Fragen. Interessant war auch die Überlegung, ob die heimischen Sportvereine neben dem Wettkampfsport nicht auch Betätigungsmöglichkeiten für Hobbysportler bieten könnten.

Bgm. Christian Härting antwortete auf alle Fragen. In einigen Fällen konnte er auf bereits laufende Projekte zur Behebung der genannten Probleme verweisen, die anderen versprach er umgehend zu prüfen.

Das nächste Ortsteilgespräch – für die Bewohner von St. Georgen, Arzbergsiedlung und Grundfeld – findet am Montag, 22. September, um 19 Uhr im Gasthof Schweizerhof statt.

Auch die weiteren Termine sind bereits fixiert:

* Dienstag, 7. Oktober, 19 Uhr in der Cafeteria Schlichtling (Moritzen, Schlichtling, Lumma)
* Dienstag, 21. Oktober, 19 Uhr im Gasthof Lehen (Sonnensiedlung, Sonnenberg, Am Wasserwaal, Hinterberg, Lehen, St. Veit)
* Dienstag, 4. November, 19 Uhr im Hotel Munde (Zentrum, Südtiroler Siedlung, Emat)

AUF FRAGEN, Anregungen und Kritik antwortete Bgm. Christian Härting

Komm vorbei und diskutiere mit.
BRING DEINE VORSCHLÄGE EIN. SAG, WO DICH DER SCHUH DRÜCKT.

Im Mittelpunkt:
Telfs und Themen, die speziell deinen Ortsteil betreffen.

ORTSTEILVERSAMMLUNGEN IM ÜBERBLICK:

Montag, 22. September, 19 Uhr im Gasthof Schweizerhof
St. Georgen · Arzbergsiedlung · Grundfeld

Dienstag, 7. Oktober, 19 Uhr in der Cafeteria Schlichtling
Moritzen · Schlichtling · Lumma

Dienstag, 21. Oktober, 19 Uhr im Gasthof Lehen
Sonnensiedlung · Sonnenberg · Am Wasserwaal · Hinterberg · Lehen · St. Veit

Dienstag, 4. November, 19 Uhr im Hotel Munde
Zentrum · Südtiroler Siedlung · Emat

ABNEHMEN FÜR JUGENDLICHE

Teen Power 10/14 ist ein Ernährungs- und Bewegungsprogramm für Kinder und Jugendliche mit Gewichtsproblemen. Im Oktober beginnt in Telfs ein Kurs für 10-14-Jährige.

Wann? Start Anfang Oktober, zehn Termine (Dienstag bzw. Mittwoch – wird noch bekanntgegeben, von ca. 15 bis 18 Uhr)

Wo? Ernährungseinheiten im Mehrzwecksaal des Pflegeheims Schlichtling, Heilig-Geist-Wohnpark 18; Bewegungseinheit im Sportzentrum Telfs, Dreifachturnhalle

Preis: 70,- Euro (kostenlos für rezeptgebührbefreite Familien)

Anmeldung und nähere Informationen unter 0512 58 60 63 -27 oder h.hoertnagl@avomed.at - Hanna Hörtnagl, BSc, Diaetologin

POWERLIFTING-WM

Die „WUAP“ Weltmeisterschaft im Powerlifting und Benchpress kommt nach Telfs. Im Rathaussaal findet vom 6. bis 11. Oktober die WM der Königsklasse im Kraftdreikampf Raw und Equipment statt. Über 500 Athleten aus mehr als 20 Nationen gehen an den Start. Sportbegeisterte Zuschauer sind bei freiem Eintritt ab 7. 10. täglich ab 9 Uhr Uhr herzlich willkommen.

WIDUMWEIHE: DEKAN SCHEIRING FÜHLTE SICH „WIE BEI OSCARVERLEIHUNG“

Ein großes Fest war die Einweihung des renovierten Telfer Pfarrwidums und des daneben errichteten Neubaus. In Anwesenheit von LH Günther Platter und vielen Gästen segnete Bischof Dr. Manfred Scheuer die beiden Bauten.

Dekan Dr. Peter Scheirung begrüßte die Gäste in Feierlaune: „Ich fühle mich wie bei der Oscarverleihung - so toll ist es hier geworden!“ Die Grundstücksumlage des Neubaus finanzierte die Renovierung des denkmalgeschützten Widums, erläuterte Tigewosi-Chef Ing. Franz Mariacher. Eingezogen sind u.a. Lebenshilfe, Caritas, Vinzenzgemeinschaft und private Mieter. 3,8 Mio. Euro wurden investiert.

Lebenshilfe-Geschäftsführer Mag. Georg Willeit freute sich, dass mehrere Wohnungen für Menschen mit Handicap bereitstehen. LH Platter sprach von einem „herausragenden Projekt, um den sozialen Frieden im Land zu gewährleisten.“ Bischof Scheuer nannte das Wohnen eine „Machtfrage“ und zentralen Aspekt des Lebens.

Eine nette Situation am Rande: Bei der Besichtigungstour durch den alten Widum wollte LH Platter wissen, wie gut die Akustik im neuen Pfarrsaal unter dem Dach ist. Da stimmte Musikschulleiter Mag. Oliver Felipe-Armas „In die Berg bin i gern“ an - und die Anwesenden inklusive Landeshauptmann sangen beherzt mit.

ZWISCHEN dem renovierten Widum (rechts) und dem Neubau blickt die Pfarrkirche auf das Ensemble. Kleine Geschenke erhielten Elisabeth und GR Peter Larcher, Bgm. Christian Härting, LH Günther Platter, Bischof Dr. Manfred Scheuer, Dr. Stephan Opperer und Tigewosi-Chef Ing. Franz Mariacher (kl. Bild v.l.) - mit Pfarrkirchenratsobmann-Stv. DI Anton Mederle und Dekan Dr. Peter Scheiring.

BILANZ DER VOLKSSCHAUSPIELE: VOLL AUSGELASTET

Mit 11.300 Zuschauern voll ausgelastet waren die Vorstellungen der heurigen Volksschauspiele-Saison. Das lag stark am Erfolg des Hauptstückes „Ein Käfig voller Narren", für die zusätzliche Steh- und Sitzplätze verkauft werden konnten. Auch das Rahmenprogramm kam bestens an.

Obmann Markus Völlenklee bilanziert zufrieden: „Das Konzept der Spiele 2014 ist aufgegangen und hat uns viel Publikumssympathie eingebracht: Ein modernes populäres Singspiel, das die Frage stellt, was den eigentlich normal sei, ein Gegenwartsstück aus der Feder eines der aktuell meistgespielten deutschsprachigen Autoren und eine musikalisch-szenische Produktion auf dem Wallnöfer-Platz."

„Ein Käfig voller Narren" barg ein beträchtliches Risiko, verrät Völlenklee: „Weil eine Musicalproduktion für uns Neuland war und ein Scheitern eine finanzielle Katastrophe bedeutet hätte. Deshalb freut uns umso mehr, dass ein in der Öffentlichkeit widersprüchlich diskutiertes Thema in der dargebotenen Form so breiten und begeisterten Zuspruch fand, dass wir zur Halbzeit der Spiele so gut wie ausverkauft waren."

Das Stück „Wir leben und wissen nichts" von Moritz Rinke hat laut Obmann Völlenklee deutlich gezeigt, dass das hiesige Publikum nicht nur für leichte Kost zu haben ist.

Unter dem Zeltdach auf dem Wallnöferplatz kamen sieben mehr als ausverkaufte Abende des szenischen Liederabends „Hint'n heacha wia vorn" zur Aufführung. Das Publikum trotzte dem Regen und den niedrigen Temperaturen.

Das Rahmenprogramm bilanziert Völlenklee so: „Es war mit nur drei Produktionen klein, aber dafür besonders. Georg Ringsgwandl rockte mit „Mehr Glanz!" auf seine unnachahmliche Weise den brechend vollen Kranewitter-Stadel. Die „Köhler" begeisterten mit ihrem Wohnzimmerrock „Ausg'rabn". Und Bettina Redlich und Katharina Brenner haben sich mit ihrem ungewöhnlichen und berührenden Abend „Halt aus, halt aus im Sturmgebraus!" über das schwierige Verhältnis zwischen Liesl Karlstadt und ihrem hypersensiblen Bühnenpartner Karl Valentin in die Herzen des Telfer Publikums gespielt."

EINE SZENE aus „Hint'n heacha wia vorn" auf dem Wallnöfer-Platz.

PREMIERENGÄSTE: Alpbach-Präsident Dr. Franz Fischler und LT-Präsident a.D. Helmut Mader.

UMSCHWÄRMT: Landtagspräsident DDr. Herwig van Staa (l.) und Bgm. Christian Härting.

GÄSTE: Georg Ringsgwandl mit Gattin und Volksschauspiele-Geschäftsführerin Silvia Wechselberger (r.).

SZENE AUS „EIN KÄFIG VOLLER NARREN" mit den Hauptfiguren und den einheimischen Darstellern.

VOR DER PREMIERE: Bgm. Christian Härting, Autor Moritz Rinke und Regisseur Guntram Brattia (v.l.).

KATHARINA BRENNER und Bettina Redlich als Karl Valentin und Liesl Karlstadt.

DIE MUSIKSCHULBAND glänzte bei „Hint'n heacha...".

ABEND der Raiffeisen-Landesbank mit Ehrengästen.

SCHLUSSAPPLAUS bei „Wir lieben und wissen nichts".

LANGE NACHT MIT VIEL UNTERHALTUNG UND MUSIK

IM INNTALCENTER kamen die Kinder beim Auftritt von Mai Cocopelli auf ihre Rechung, bei der Eröffnung stießen die Verantwortlichen mit einem Glas Sekt an: Christian Santer, Daniela Köll, Nina Bozeva-Olsson, GV Sepp Köll, Alfred Unterwurzacher, Patricia Hagele, Bgm. Christian Härting, Markus Huber MBA und Ilse Zorzi (v.l.).

Ein buntes Programm bot die zweite „Lange Nacht", die von den Sport- und Veranstaltungszentren Telfs, der Kaufmannschaft, dem Inntalcenter Telfs und dem telfsPARK veranstaltet wurde. Kulinarische Spezialitäten und viel Unterhaltung (mit Covermodel-Contest mit Tanzeinlagen, Kabarettist Viktor Haid alias „Herr Reindl" und Moderator Ingo Rotter) sowie Musik (Trenkwalder, Robert Roth, „Die Lausbichler" aus Rietz, der Leutascher Alpenexpress, die „Power-Polka-Party-Ikonen" und Gregor Glanz) waren geboten. Der Wettergott meinte es auch diesmal nicht allzu gut mit dem Ereignis, vielleicht haben die Veranstalter 2015 mehr Glück!

HOHE GEBURTSTAGE WURDEN GEBÜHREND GEFEIERT

Maria Jahnig (101) zählt 41 Nachkommen

Bei bester Laune und in ausgezeichneter Verfassung beging Maria Jahnig ihren 101. Geburtstag. Zum Ehrentag, den sie im Familienkreis feierte, erhielt die älteste Telferin auch Besuch von Bürgermeister Christian Härting. Sie kann derzeit auf 41 Nachkommen blicken: acht Kinder, zwölf Enkel, 19 Urenkel und zwei Ururenkel.

Gertraud Hörack ist die fünfte 100-Jährige

Mit einem Blumenstrauß wünschte Bürgermeister Christian Härting Gertraud Hörack zum Hunderter alles Gute. Natürlich durfte dabei ein Glas Sekt nicht fehlen. Gertraud Hörack wurde in Mauterndorf in Salzburg geboren und kam 1966 in Telfs. Mit Anfang Neunzig lebte sie noch völlig selbständig im eigenen Haushalt, jetzt ist schon seit einigen Jahren das Heim am Wiesenweg ihr Zuhause. Gertraud Hörack ist fünfte Telferin, die den Hunderter „geknackt" hat. Die vier anderen Damen, die den Hunderter erreicht haben, sind Maria Jahnig (101), Maria Schwarz, Anna Dobernig und Ruth Knezek.

Dorrit Petka (90) reiste mit 88 noch nach China

Ihren 90. Geburtstag feierte Dorrit Petka. Sie war Chefsekretärin der Oberstaatsanwaltschaft Innsbruck und Gattin des bekannten „Pischlreiter". Ihr Mann Bruno, der 2005 starb, war nämlich bei der Textilfabrikanten-Familie Pischl beruflich für die Pferde zuständig. Über den Besuch von Bgm. Christian Härting freute sich Dorrit Petka sehr. Mit 85 Jahren reiste sie zum Nordkap, mit 88 noch nach China. Seit einem Beckenbruch vor zwei Jahren hat sie Probleme beim Gehen. „Das wird hoffentlich wieder", ermunterte Bgm. Härting die Jubilarin.

Rosa Lener (90) blickt auf hartes Leben zurück

Im Altenwohnheim Telfs feierte Rosa Lener ihren 90. Geburtstag. Bürgermeister Christian Härting gratulierte mit einem Blumenstrauß. Es war ein hartes Hartes Leben - bei der Arbeit auf einem Bauernhof in Navis, als Wirtschafterin im Außerfern und als Textilarbeiterin bei Pischl. In der 1960er Jahren kam die gebürtige Innsbruckerin nach Telfs und wohnte u.a. im alten Feuerwehrhaus. Seit fast zehn Jahren lebt Rosa Lener im Pflegeheim Wiesenweg. Im Bild gratuliert Bgm. Christian Härting mit Blumen. Links im Bild ihr Sohn Wilhelm Kaltenmarkt.

SÜDTIROLER SIEDLUNG: EIN ORTSTEIL ENTSTEHT NEU

Die für die Wohnbauförderung niedrigstmögliche Dichte, mehr Grünland als bisher, ein verbesserter Straßenverlauf und ein Ortsplatz kennzeichnen die Neugestaltung der Südtirolersiedlung. Die Pläne stammen von der Architekturhalle die den geladenen Wettbewerb der gemeinnützigen Wohnbaugesellschaft „Neue Heimat Tirol" gewann. Mag. Arch. Raimund Wulz und Ing. Manfred König gaben uns ein Interview.

EIN VERGLEICH der bisherigen Bebauung (schwarz) mit der neuen Situierung (rot). Mag. Arch. Raimund Wulz (kl. Bild links) und Ing. Manfred König (r.) und ihre Architekturhalle haben das Gesamtkonzept erstellt.

Was charakterisiert aus städtebaulicher Sicht die „Siedlung"?

Wulz/König: Die Südtirolersiedlung wird jetzt von der typischen Bebauungsstruktur geprägt: Einzelbaukörper verschiedener Größe, dazwischen weitläufige Grünflächen. Die Bauhöhe entspricht zwei bis drei Geschoßen mit Hauptorientierung talauswärts.

Wird das auch bei der neuen Bebauung so sein?

Wulz/König: Diese baulichen Merkmale und die besondere Lage in dem relativ engen Tal bilden die Grundlage des neuen Ensembles. Dafür wurde bewusst eine dreigeschossige Bebauung mit sensibler Höhenstaffelung vorgeschlagen. Die 28 unterschiedlich großen freistehenden Baukörper bilden im Zusammenhang mit den Wegen und Plätzen ein feinkörniges Siedlungsensemble aus. Die Gliederung und Positionierung der Baukörper richtet sich nach dem natürlichen Geländeverlauf.

Was bedeutet das aus Sicht der Bewohner?

Wulz/König: Diese abgestufte Abfolge von Raumsequenzen ermöglicht den Bewohnern, sich zurückzuziehen oder am öffentlichen Leben teilzuhaben. Grün- und Freiflächen sind hochwertig und einladend. Die Baukörper richten sich mit ihrer Loggienseite möglichst nach Süden aus. Bei der Situierung der Wohnräume haben wir sehr auf freie Ausblicke und optimale Besonnung geachtet.

Ihr Entwurf sieht rund 2000 Quadratmeter mehr Grünfläche vor als jetzt. Und es wird eine Art Dorfplatz gebaut...

Wulz/König: Wir legen größten Wert auf qualitätsvolle Außenanlagen. Ein feingliedriges Erschließungssystem aus Wegen und Plätzen verbindet die Baukörper - mit autofreier Wohn- und Spielstraße als öffentlicher Bewegungsraum. Die geplanten Plätze sind mit einem Thema bespielt. Sie vermitteln Privatheit und Identifikation. Dabei kann auf die Bedürfnisse verschiedener Altersgruppen eingegangen werden. Das typische Merkmal von Nutzergärten wird wieder aufgenommen. Punktuell gesetzte Sträucher zeigen optische die Grundgrenzen. Im ganzen Areal sind keine Zäune vorgesehen. Zur Erkennbarkeit der straßenseitigen Eingangswege in das Zentrum sind große Laubbäume geplant. Der Grünanger bietet - wie schon jetzt - Platz für die verschiedensten Aktivitäten. Gleichzeitig bildet sich eine natürliche räumliche Distanz zu den benachbarten Einzelhausparzellen aus.

ZUR PRÄSENTATION des Projekts im Rathaussaal waren alle Bewohner der Südtirolersiedlung eingeladen.

Wie planen Sie den Verkehr?

Wulz/König: Die wichtige Zufahrtsstraße zur Firma Thöni erhält einen flüssigeren Verlauf und beidseitig Gehwege sowie Besucherparkplätze. Jede Baustufe bekommt eine eigene Tiefgaragenzufahrt. Der neue Wendeplatz am nördlichsten Ende dient gleichzeitig als Bushaltestelle. Für die Erschließung der angedachten, östlich angrenzenden Einzelhausparzellen ist eine Einbahnstraße geplant.

Welcher Zeitplan ist vorgesehen?

Wulz/König: Die Umsetzung der Gesamtanlage erfolgt in sechs Baustufen. Beginnend von der bereits konzipierten Baustufe 1 werden sie sukzessive in Richtung Norden weiter umgesetzt.

Wie sieht es mit Farbgestaltung und der Energieversorgung aus?

Wulz/König: Die Baukörper wachsen in feinen Farbnuancen aus dem natürlichen Gelände. Der Wandaufbau besteht aus einer tragenden Stahlbetonwand mit Vollwärmeschutz. Die Neue Heimat will mit einer zeitgemäßen Architektur und einer ausgeklügeltem Technik die Energiekosten langfristig minimieren. Dabei helfen eine gute Gebäudehülle, wenig Technik, einfache Bedienung, geringe Betriebskosten, Nachhaltigkeit, Unabhängigkeit von Energielieferanten. Unser Vorschlag entspricht diesen Kriterien und kann in Niedrigenergie- oder Passivhausbauweise ausgeführt werden.

ERLEBNISWOCHEN UND KINDERFEST SEHR ERFOLGREICH

VIEL ACTION wurde beim Kinderfest unter der Kuppel des Sportzentrums geboten.

Mit einer Gesamtauslastung von 84 Prozent können die Organisatoren der Telfer Erlebniswochen auf einen erfolgreichen Sommer zurückblicken.

Teamleiterin Anna-Magdalena Scharmer berichtet, dass in 7 Wochen 1.507 Kinder an 134 verschiedenen Aktivitäten teilnahmen: „84 Veranstaltungen waren restlos ausgebucht. Das ist eine Gesamt-Auslastung von 83,58 % (im Vorjahr waren es 76 %).“

„Die Kindererlebniswochen in Telfs haben sich in der Vergangenheit zu einer Institution für Kinder in der Ferienzeit entwickelt und die Auslastung spiegelt dies wider“, freut sich Florian Kofler, der neue Abteilungsleiter, der im Gemeindeamt auch für Jugendangelegenheiten zuständig ist: „Das gesamte Organisationsteam, die Telfer Vereine und weitere Institutionen werden sich im nächsten Jahr bemühen, die Angebote zu erweitern, um den Kindern ein attraktives Sommerprogramm bieten zu können. Als neuer Abteilungsleiter für den Bereich Wohnen, Jugend, Soziales und Vereine nehme ich gerne Anregungen entgegen, um die Qualität der Kindererlebniswochen beizubehalten.“

DAS ORGANISATIONTEAM mit Magdalena Neurauter, Anna Lotter, Melanie Ceol (vorne v.l.) sowie Leiterin Anna-Magdalena Scharmer und Christoph Neuner (hinten v.l.).

DIE VERSCHIEDENEN AKTIVITÄTEN der Erlebniswochen und beim Spielefest fanden großen Anklang. Rodeo (oben) war sehr gefragt. Unten: Bodypainting im Schwimmbad.

NEUES AUS DER TELFER FRÜHGESCHICHTE

EIN TEIL der mehr als 2000 Jahre alten Opfergaben, die am Schlossbichl bei Moritzen gefunden wurden (Bild oben). Unten: Ausgrabungen am Gföffbichl bei Mösern.

Das Thema Archäologie hat den Gemeindevorstand jüngst gleich zweimal beschäftigt. Zum eine beschloss man, die Ausgrabung am Gföllbichl bei Mösern zu fördern. Zum anderen sind interessante Funde bei Moritzen aufgetaucht.

Auf dem Gföllbichl stand vor rund 2500 Jahren eine rätische Siedlung, die von Archäologen der Uni Innsbruck erforscht wird. Bemerkenswert ist hier der Fund einer Reihe von Pfeilspitzen, die zeigen, dass um den Hügel heftig gekämpft wurde. Die Grabung wurde von der Gemeinde mit 2000 Euro unterstützt.

Nicht weniger interessant sind zahlreiche Fundstücke vom Schlossbichl bei Moritzen. Sie wurden in den vergangenen Jahren – großteils illegal – von sogenannten Sondengängern mit Metallsuchgeräten geborgen. Einige dieser Hobbyforscher haben ihre Funde jetzt jedoch an die Gemeinde zurückzugeben. Und die Auswertung ergab eine kleine Sensation: Bei den etwa 50 Objekten handelt es sich durchwegs um Opfergaben, etwa Waffen und Schmuck. Sie deuten darauf hin, dass auf dem Schlossbichl vor mehr als 2000 Jahren ein bedeutendes Heiligtum gestanden haben muss. Die Unterschutzstellung des Hügels durch das Denkmalamt ist eingeleitet, ebenso die Restaurierung der Funde. Eine Ausgrabungskampagne zur Erforschung des Schlossbichls wird überlegt.

Bgm. Christian Härting: „Das ist eine vielversprechende Sache, die wir weiterverfolgen werden. Zum einen ist es toll, wenn solche Funde Licht in die Vergangenheit von Telfs bringen. Zum anderen sehe ich auch die Möglichkeit einer touristischen Nutzung, eventuell sogar auf regionaler Ebene. Telfs und seine Nachbarorte sind ja sehr reich an archäologischen Stätten!“

du und wir
unabhängige telfer bürgerliste

Hallenbad

Der heurige Sommer war wirklich zum Vergessen. Viel zu viel Regen und dazu meist noch zu kühl für die Jahreszeit. Die schönen warmen Badetage kann man fast an einer Hand abzählen. Ein Problemsommer für alle Hüttenwirte und Badeanstalten, aber auch für Bergsteiger und Schwimmbadbesucher. Für viele TelferInnen besonders ärgerlich, weil bei schlechtem Wetter nicht nur das Freibad geschlossen war, sondern auch das Hallenbad nicht benützt werden konnte. Da fehlt die entsprechende Filteranlage, die sich die Marktgemeinde nicht leisten will. Wenn man sieht, wofür genügend Geld in der Gemeinde vorhanden ist (z.B. für Studien...), ist es verwunderlich, dass die vielen, vor allem jungen Telfer Schwimmbadbesucher im Sommer durch die Finger schauen müssen. Gerade für die Kinder in den Ferien ist Schwimmen eine willkommene Abwechslung. Als Realist muss ich damit rechnen, dass so schnell kein neues Schwimmbad in Telfs errichtet wird. Und dass die nächsten Sommer viel besser werden, darauf würde ich auch nicht wetten!

(GR Vinzenz Derflinger)

VHS-PROGRAMM

Das neue Programm der Volkshochschule Telfs (VHS) bietet wieder eine bunte Palette an Kursen. Ob sich Interessierte beim Malen, Schmuckdesign, Filzen oder bei den „Gesunden Geschenken aus der 5-Elemente-Küche“ kreativ verwirklichen und/oder etwas für Ihren Körper oder Geist tun wollen - das Angebot aus den Bereichen Junge VHS, Persönlichkeitsbildung, Sprachen, Kreativität und Gesundheit/Bewegung möchte Lust aufs Ausprobieren machen. Programm unter www.vhs-tirol.at (gedruckte Ausgabe in der Raiba Telfs oder im Gemeindeamt). Für Freundschaftswerbung gibt es diesmal besondere Vergünstigungen.

www.
telfs.gv.at

Impressum
Telfer Blatt. Gemeindezeitung für die Marktgemeinde Telfs.
Herausgeber, für den Inhalt verantwortlich: AL Mag. iur. Bernhard Scharmer.
Redaktion und Gestaltung: Mag. Wilfried Schatz, Telefon: (05262) 6961-1111. E-Mail: wilfried.schatz@telfs.gv.at.
Bildredaktion: Dr. Stefan Dietrich.
Druck: Walser.

TRIALOG DES PSP

Der Psychosoziale Pflegedienst (PSP) Tirol initiiert in Telfs für das Tiroler Oberland jetzt einen so genannten Trialog, eine monatlichen Gesprächsrunde für Menschen mit psychischen Problemen, mit Psychiatrie- bzw. Psychoseerfahrung, für Angehörige und für beruflich in diesem Bereich Tätige und Interessierte. Der moderierte Trialog findet erstmals am 24. September (und danach jeden letzten Mittwoch im Monat) von 15 bis 16.30 Uhr in der „Zeitbank“ in der Kirchstraße 21 in Telfs statt. Fragen zum Trialog beantwortet Alexandra Flür, PSP Telfs, Tel. 05262 / 62571 oder Mobil 0664/88348053, Email: kontakt.telfs@psptirol.org.

DEMENZBERATUNG

Der Umgang mit Menschen, die an Demenz erkrankt sind, fordert viel Kraft. Der Verein licht.blicke – demenz.hilfe.tirol bietet in Zusammenarbeit mit dem Sozialsprengel Telfs und Umgebung jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat eine kostenlose Demenzberatung für Angehörige und Betroffene.

Auskunft und Anmeldung im Sozialsprengel (Tel. 05262/65479). Betreuung der Gruppe: Maria Heidegger, zertifizierte Validationsanwenderin. Validation wirkt Überforderung entgegen, reduziert Stress, hilft Schuldgefühle abbauen, gibt Sicherheit in der Betreuung, ermöglicht Lebensqualität, schenkt wieder Freude im Umgang mit den verwirrten Angehörigen.

GRÜNER LEBENS RAUM TELFS

Für Telfs arbeiten

Stellen Sie sich vor, der Chef fragt, wie viel Sie im Büro waren. Die Antwort darauf: „Das sag ich nicht. Das geht niemanden etwas an.“ Das würde vermutlich Konsequenzen haben. Anders verhält sich die Situation in der Telfer Kommunalpolitik. Die Bevölkerung als Auftraggeber und Chef, hat hier nicht das Recht zu erfahren, wie viel ihre Angestellten – und die Mandatare/innen sind eben genau das – tatsächlich bereit sind, für sie zu arbeiten. Nachdem öffentlich wurde, dass ein paar Gemeinderäte es nicht so ernst nehmen mit einem Teil ihres Aufgabenbereichs (Ausschusstätigkeit) wurde die Anwesenheit erhoben und das Bild bei so manchem bestätigt. Die Ausschusstätigkeit offenbart ein Sittenbild für die Einstellung einzelner gewählter Mandatare. Kosten entstehen durch nicht stimmberechtigte Ausschüsse, bei Projekten und Ansuchen kommt es teilweise zu deutlichen Zeitverzögerungen und engagierte und aktive Mandatare/innen gelangen mit in Misskredit. Sich mit Vertuschung vor den Konsequenzen zu verstecken darf nicht gelingen.
(GR Christoph Walch)

FPÖ DIE SOZIALE HEIMATPARTEI

Baustellen

In der Angelegenheit „Telfer Schwimmbad“ ist es allgemein sehr ruhig geworden. Im Sommergespräch , welches der Lokalsender „Munde TV“ mit unserem Landeshauptmann abgehalten hat, konnte man für ein Hallenbad in der Region Telfs leider keine Präferenz erkennen. Der Landeshauptmann sprach hier von einem Handlungsbedarf in der Region Imst–Landeck. Demgemäß ist wohl zu erwarten, dass die Bereitschaft des Landes, die Marktgemeinde Telfs finanziell beim Schwimmbadbau zu unterstützen, nicht all zu groß sein wird. Und wie geht es mit der Eishalle weiter? Diese will man offenbar unbedingt retten. Hier sind bereits Unsummen an Steuergeld hineingeflossen und das wird in Zukunft nicht anders sein. Als hätten wir in der Marktgemeinde Telfs nicht schon genug Angelegenheiten, welche uns finanziell arg belasten. Doch solange in Telfs die „politische Landschaft“ so bleibt wie sie derzeit ist, solange wird sich mit Garantie NICHTS ändern! Irgendwann wird jedoch aufgrund dieser „finanziellen Leichtlebigkeit“ die Steuer und Gebühren Falle zuschlagen und die BürgerInnen zahlen die Zeche!
(GV Mag. Dieter Schilcher)

GÜNTER PORTA PZT ... positive Zukunft Telfs!

Unverständnis

Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung die Flächenwidmungsplanänderung und den Bebauungsplan für das „Handelszentrum Telfs-Ost“ beschlossen. Damit ist nicht nur der Fortbestand eines Betriebes gesichert, sondern werden auch neue Betriebe und damit neue Arbeitsplätze geschaffen. Eine solche Maßnahme, möchte man meinen, würde die Zustimmung aller Gemeinderäte finden. Umso verwunderlicher ist es, dass sich die gesamte Bürgermeisterfraktion mit Wirtschaftsbundobfrau dagegen ausgesprochen hat.
Das stößt nicht nur bei anderen Arbeitnehmern, sondern im Besonderen beim Betreiber dieses geplanten Handelszentrums auf Unverständnis, investiert dieser doch rund 2 Millionen Euro in dieses Projekt.
(VBgm. Mag. Günter Porta, Obmann des Bau- und Raumordnungsausschusses)

TELFS NEU

Wirtschaftlich denken

Grundsätzlich sind Betriebsansiedelungen wünschenswert. Sie schaffen Arbeitsplätze und bringen Kommunalsteuereinnahmen. Deshalb ist das Nein gegen das Handelszentrum Moos von der Bürgermeisterfraktion, insbesondere von GR Silvia Schaller als Wirtschaftsbundobfrau von Telfs, nicht im Geringsten zu verstehen. In der Politik ist kein Platz für persönliche Amusements, sondern verlangt speziell in der heutigen Zeit klar strukturiertes kaufmännisches Denken. Das Denken der Gemeindeführung bezieht sich zur Zeit auf Tariferhöhungen – so wie in der jüngsten GR-Sitzung beschlossen - anders lassen sich die Erhöhungen für die Sauna nicht erklären. Ein untauglicher Versuch, das Defizit im Sport- und Veranstaltungszentrum zu reduzieren. So wird von der Bürgermeisterfraktion und der ÖVP, gegen die Stimmen von Telfs-NEU, kräftig in den Geldbeutel der Steuerzahler gegriffen, getreu dem Motto „Politik ist die Kunst, stets neue Gründe für neue Steuern zu entdecken“. Nur mit einem qualifizierten Management und Weitsichtigkeit wird es möglich sein, Anreize zu schaffen, damit auch im Sport- und Veranstaltungszentrum Telfs eine wirtschaftliche Konsolidierung sichtbar wird.
(GV Sepp Köll)

TELFER VOLKSPARTEI

Ist in Telfs nichts los ?

Bei der Diskussion über den Wirtschaftsplan der Sport- und Veranstaltungszentren (inklusive Rathaussaal) wurde von Seiten der „Blauen“ bemängelt, dass sich die Gemeinde zur Verringerung des jährlichen Abganges um mehr Veranstaltungen bemühen sollte, da die Veranstaltungssääle ja kaum ausgelastet wären. Würde Herr Schilcher seinen Wohnsitz in Kufstein haben, hätte ich für derartige Aussagen wegen „Ortsfremdheit“ ja noch Verständnis. Aber jeder Telfer sieht, hört und spürt (Anrainer E. Wallnöferplatz), dass in Telfs, vor allem gebündelt an den Wochenenden, fast schon zu viel geboten wird. Damit das ganze überschaubar bleibt, hat der Tourismusverband mit der Marktgemeinde schon vor einem Jahr das Eventsuchprogramm www.eventsuche.com/telfs installiert. Sogar in das Jahr 2015 gehen die Planungen z.B. mit dem musikalischen Aufsteiger des Jahres in Deutschland, Roger Cicero & Bigband, der in der Kuppelarena aufspielen wird. Wer also nicht „blind“ und am Besuch von Veranstaltungen unterschiedlichster Art interessiert ist, kann sich in und um Telfs voll ausleben - diese Tatsache sollte einer politischen Partei schon bekannt sein.
(Vize. Bgm. Christoph Stock)

WIR FÜR TELFS TEAM CHRISTIAN HÄRTING

Bildung im Visier

Die nächsten Schritte für eine spürbare Verbesserung des Kinderbetreuungsangebotes in Telfs sind eingeleitet. Mit dem Bau des neuen Kindergarten (2,5 Mio) und mit den notwendigen Sanierungsmaßnahmen der bestehenden Einrichtungen „St. Georgen“ (550.000,-) und „Markt“ (1 Mio) bleibt Telfs kinder- und familienfreundlich. Beträchtliche Summen werden auch in die Telfer Pflichtschulen investiert. Somit ist sichergestellt, dass unsere Kinder und ihre engagierten Lehrpersonen weiterhin ein tolles Raumangebot auf dem neuesten Stand der Technik vorfinden werden. Erfreulich ist weiters, dass die freiwillige (das soll auch so bleiben!) schulische Tagesbetreuung verstärkt angenommen wird. Ein Schwerpunkt der künftigen Bildungsarbeit wird der Erhalt des vielfältigen Angebotes im pädagogischen Bereich sein. Die Sprachförderung sowie die gezielte Weiterbildung in den kreativen, musischen und sportlichen Fächern wird stetig weiterentwickelt. Bildung für unsere jüngsten Köpfe muss aktiv gelebt werden. Das ist die zentrale Aufgabe für ALLE Gemeinderäte. Also auf geht‘s!

(GR Josef Federspiel)

VERANSTALTUNGSREIHE ÜBER „ALTE NEUE TELFER“

Im Herbst ist die Migrationsgeschichte der Telfer Bevölkerung ein besonderes Thema. Höhepunkte der Veranstaltungsreihe sind u. a. die Ausstellung „Alte Neue TelferInnen“ und die Vorführung der ORF-Aufzeichnung von Felix Mitterers „Munde“.

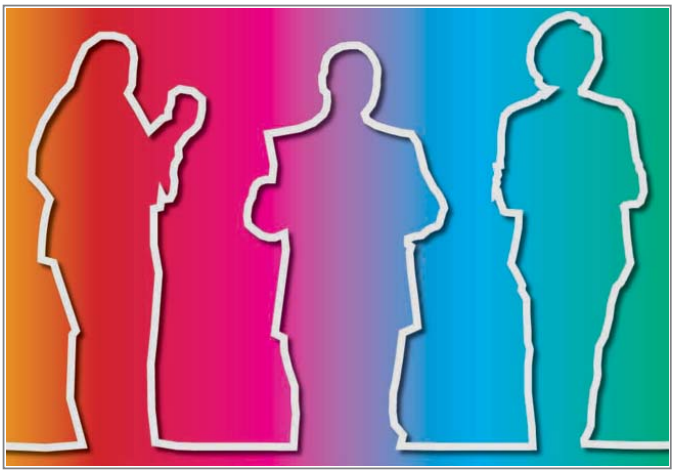
Die Marktgemeinde Telfs hat das Jubiläum „50 Jahre Gastarbeit in Österreich“ zum Anlass genommen, sich eingehender mit der Migrationsgeschichte ihrer Bevölkerung zu befassen. Im Rahmen eines Interviewprojekts wurden die Biografien aus dem Ausland zugewanderter TelferInnen unter die Lupe genommen: Wie erlebten sie den Abschied von der alten, wie das Ankommen in der neuen Heimat? Welche Erfahrungen begleiteten die Migration, wie fühlen sich die „Neuen TelferInnen“ heute in Telfs?

Auf Basis dieses Interviewprojekts hat die Integrationsbeauftragte Dr. Edith Hessenberger die Ausstellung „Alte Neue TelferInnen“ kuratiert. In ihrem Zentrum stehen die Biografien von Menschen, die bereits viele Jahrzehnte in Telfs leben und den Ort mitgestalten, und die dennoch nicht eigentlich „von da“ – die also „Neue TelferInnen“ sind. Die Ausstellung gewährt damit Einblicke in interessante Lebensgeschichten zwischen mehreren „Heimaten“, und stellt zugleich die Frage: „Zweiheimisch und/oder Einheimisch?“

Die Ausstellung wird am 25.9. im Heimatmuseum „Noaflhaus“ eröffnet, wo sie drei Wochen zu sehen ist. Ab 16.10. kann die Ausstellung zwei Wochen im Inntalcenter besucht werden. Sie wird begleitet von einem vielfältigen Rahmenprogramm:

Die wichtigsten Termine im Überblick:

25.9. 19 Uhr - AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG (25.9.-15.10.im Noaflhaus, 16.-30.10. im Inntalcenter)



DAS LOGO der Veranstaltungsreihe ist „La Linea“ nachempfunden.

2.10. 19 Uhr - VORTRAG „Gemeinsam (anders) feiern“ über türkische Bräuche in Tirol von Kulturwissenschaftlerin Dr. Birgit Huber

9.10. 19 Uhr - „40 Jahre bin ich jetzt in Telfs, das ist meine Heimat“ – ERZÄHLCAFE mit Telfer „Gastarbeitern“ der ersten Stunde

15.10. 19 Uhr – FILMVORFÜHRUNG „Munde“ mit Einführung durch Felix Mitterer

29.10. 19 Uhr – FILMVORFÜHRUNG „Gurbet – In der Fremde“ und Gesprächsrunde mit Regisseur Kenan Kilic und Mag. Aygül Berivan Aslan

GELUNGENER WANDERTAG - FEIER BEI DER FRIEDENSGLOCKE

Rund 1800 Teilnehmer aus dem In- und Ausland zählte die 34. Seniorenwanderung des Tiroler Pensionistenverbandes, die am Sonntag in Telfs über die Bühne ging. Auch Regen konnte die Stimmung nicht trüben. Am Vortag hatte ein Empfang bei der Friedensglocke in Mösern stattgefunden, bei dem auch der jüngst verstorbenen Nationalratspräsidentin Barbara Prammer gedacht wurde.

„Auf den Routen und bei den Labestationen herrschte trotz des Regens Bombenstimmung“, freute sich Cheforganisator Alfons Kaufmann über den Erfolg des Wandertages. Zu einem wahren Volksfest wurde auch das anschließende gemütliche Beisammensein der Wanderer unter der Kuppel des Sportzentrums. Großes Lob hatte Kaufmann für die PV-Ortsgruppe Telfs: 90 Mitglieder waren in der Organisation tätig, mehr als 100 wanderten mit.

Stimmungsvoll und würdig gestaltete sich der Empfang am Samstagnachmittag bei der Friedensglocke. Bürgermeister Christian Härting begrüßte die bereits am Vortag angekommenen Teilnehmer, von denen viele aus Südtirol und der Lombardei angereist waren. Bgm. a. D. Helmut Kopp erläuterte die Bedeutung und Symbolik der Friedensglocke. Der Tiroler Landtagspräsident DDr. Herwig van Staa würdigte mit ergreifenden Worten Nationalratspräsidentin Dr. Barbara Prammer, die noch kurz vor ihrem Tod ihr Kommen zum Wandertag in Telfs zugesagt hatte. Zu Ehren der Verstorbenen wurde die Friedensglocke geläutet.

Für die musikalische Umrahmung sorgte gekonnt der Jugendchor DO-RE-MI unter Leitung von Irina Golubkowa.

ZUM GEDENKEN an die verstorbene Nationalratspräsidentin Barbara Prammer erklang die Friedensglocke. Bgm. Christian Härting (Mitte) begrüßte die Teilnehmer, im Bild v. l.: der Präsident der „Arge Alp der Senioren“ Tino Fumagalli, Landtagspräsident DDr. Herwig van Staa, der Tiroler PV-Vorsitzender Herbert Striegl, LA a. D. Alfons Kaufmann, Bgm. a. D. Helmut Kopp und LR a. D. Christa Gangl. Unter der Glocke: Der Jugendchor DO-RE-MI.

BRECHEND VOLL war die Kuppelarena des Sportzentrums. Musik spielte zum Tanz.

LEUTE AUS TELFS – LEUTE IN TELFS

Tolle Leistungen beim Bouldercup

Foto: Dietrich

Sportliche Höchstleistungen boten die Kletterer beim Boulder-Cup des Alpenvereins am Wallnöfer-Platz. Am Samstag Abend fand das Finale der Besten statt, Sonntag war der Tag der Kids.

60 Jahre Tennisclub: Ehrenmitglied und -obmann

Foto: Stelzl

Sein 60-Jahre-Jubiläum feierte am Wochenende der Tennisclub Telfs. 15 Obleute führten seit 1954 die Geschicke des Vereins, der 300 Mitglieder und 15 Kampfmannschaften (davon zwei in der Bundesliga) umfasst. Die Anlage am Birkenberg gilt als eine der schönsten Österreichs, zuletzt wurde das Klubhaus, das der Marktgemeinde gehört, saniert. Im Rahmen der Jubiläumsfeier wurde Dr. Wolfgang Mair zum Ehrenobmann ernannt, Dr. Hermann Plochberger zum Ehrenmitglied. Im Bild Obmann Alexander Schatz, Bgm. Christian Härting, Dr. Hermann Plochberger NR Hermann Gahr und Obmann-Stv. Veronika Schartner.

Gleichbehandlungsbeauftragte tagten in Telfs

Foto: Stelzl

Zu einer Tagung trafen sich Gleichbehandlungsbeauftragte in Telfs. Gastgeberin war Gemeinde-Kassenleiterin Doris Schiller, die diese Funktion für die Tiroler Gemeinden und Gemeindeverbände ausübt. Im Bild die TeilnehmerInnen mit Doris Schiller (3.v.r.), Mag. Peter Stockhauser vom Tiroler Gemeindeverband (r.) und Bürgermeister Christian Härting (l.).

Telfs mit „Green Event Tirol“ ausgezeichnet

Foto: Land Tirol

Telfs darf sich über einen neuen Umweltpreis freuen. Der im Juni vom Umweltbüro der Marktgemeinde organisierte Telfer Energietag wurde als „Green Event“ des Landes Tirol ausgezeichnet. Umweltausschuss-Obfrau GV Dr. Cornelia Hagele (l.) nahm den Preis vor kurzem beim „Tiroler Gemeindeforum Klimaschutz“ aus den Händen von Landesrätin Mag. Ingrid Felipe entgegen.

Ehrenbürgerin wurde siebzig

Foto: Dietrich

Zum 70. Geburtstag gratulierte Bgm. Christian Härting (l.) der Ehrenbürgerin Wilfriede Hribar. Sie war von 1974 bis 1989 Gemeinderätin und von 1986 bis 1989 (als erste Frau Tirols) Vizebürgermeisterin von Telfs. Von 1989 bis 2003 wirkte sie als Abgeordnete des Tiroler Landtages. In der Sozialpolitik hat sie sich – etwa durch die Gründung des Sozialsprengels Telfs – große Verdienste erworben. Auch Ehrenbürger DI Franz Kranebitter (r.) wünschte alles Gute.

1000 Besucher beim Wirtefest unter der Kuppel

Foto: Privat

Rund 1000 Gäste erlebten Anfang August unter der Kuppel des Telfer Sportzentrums ein gelungenes Wirtefest. Die „Pfunds-Kerle“ und „iXact“ sorgten musikalisch für Stimmung. Und auch das neue Ambiente in der mit Wandvorhängen ausgestatteten Kuppelarena wurde von den Gästen sehr positiv aufgenommen. Veranstalter waren die Sport- und Veranstaltungszentren Telfs, sechs Telfer Gastronomen (Gerry, Edelheiss, Trafik St. Georgen, Grillalm, Cafe Olympia, Eissport-Kantine Kapeller) beteiligten sich. Den Bieranstich nahm der längstdienende Wirtefest-Gastronom Gerry Sturm (Mitte, links vom Fass) vor. Im Bild auch die Veranstatungszentren-Geschäftsführer Markus Huber MBA (3.v.r.) und Christian Santer (r.).

Jubiläums-Staffelläufer zu Besuch in Telfs

Foto: Dietrich

Mit einem 500-Kilometer-Staffellauf feierte die Südtiroler Marktgemeinde Lana das 25-Jahr-Jubiläum ihrer Partnerschaft mit Feuchtwangen in Bayern. Daran beteiligt sind auch die zwei anderen Partnergemeinden von Lana, nämlich Idstein in Hessen und Telfs. Das gemeinsame Sport-Event bot Anlass für ein Treffen in Telfs. Vor dem gemeinsamen Essen stellten sich die Läufer und übrigen Repräsentanten der vier Gemeinden – Lana, Feuchtwangen, Idstein und Telfs – zum Gruppenfoto auf. Vorne, knieend (v. l.): der Telfer Partnerschaftsreferent GR Hans Ortner, Bgm. Christian Härting und der Bürgermeister von Lana Dr. Harald Stauder.

GW GemeindeWerke TELFS

Perfekt verbunden. Perfekt versorgt.

KABEL-TV | INTERNET | FESTNETZ — GW GemeindeWerke TELFS

TRINKWASSER | ABWASSER & MEHR — GW GemeindeWerke TELFS

ENERGIE-ERZEUGUNG & MEHR — GW GemeindeWerke TELFS

BAUHOF | SERVICE | GEWERKE — GW GemeindeWerke TELFS

Wir feiern unser 25-jähriges GmbH-Jubiläum

Im Jahre 1989 spielte Telfs mit der Ausgliederung von gemeindespezifischen Tätigkeiten in eine eigene Gesellschaft eine wahre Vorreiterrolle.
Damals noch mit Argusaugen von vielen Gemeinden verfolgt, hat dieses Beispiel mittlerweile im ganzen Land Tirol Schule gemacht und vermehrt solche Umsetzungen gefunden.

Gemeinsam mit der Telfer Bevölkerung feiern wir dieses GmbH-Jubiläum mit einem „Tag der offenen Tür" und haben uns dazu einiges einfallen lassen.

Die GemeindeWerke präsentieren sich zu diesem Anlass in einem völlig neuen Outfit. Neben einer neuen Dachmarke wurden auch 4 weitere Bereichsmarken kreiert, welche das umfangreiche Aufgabengebiet der GemeindeWerke Telfs noch mehr in den Vordergrund stellen.
Auch die Fassade in der Firmenzentrale wurde dem Corporate Identity angepasst und eine komplett neue Homepage online gestellt.

Die Verantwortlichen und Mitarbeiter der GemeindeWerke Telfs laden Sie zu diesem Jubiläum ein und freuen sich auf Ihren Besuch.

Konzeption und Gestaltung: © wetbeagentur · Telfs · 0664 / 308 44 35 · Fotos: fotolia

Tag der offenen Tür

4. Oktober 2014
Beginn 11.00 Uhr

auf dem Gelände
der GemeindeWerke Telfs
Bahnhofstraße 40

Tel. 0 52 62 / 62 330 | office@gwtelfs.at | gwtelfs.at

HIGHLIGHTS AN DIESEM TAG:

- Firmenbereichs-Besichtigungen und Quellen-Präsentationsfahrten
- Bike-Challenge für einen guten Zweck „Telfer helfen Telfern" mit tollen Sachpreisen
- Kinder-Challenge und Hüpfburg
- Gratis-Buffet für alle Besucher
- und vieles andere mehr . . .